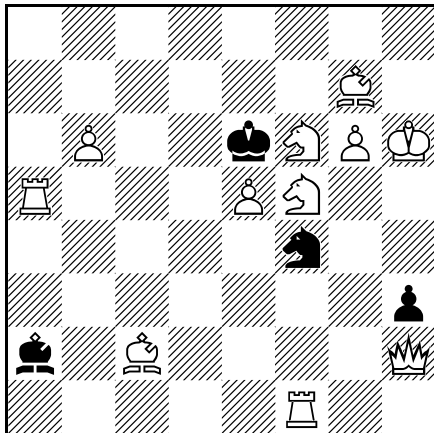


Liebe Löser, die sechs Aufgaben sollten recht leicht zu lösen sein, das Stück von Claus Grupen gilt als verspäteter Faschingsscherz. Weiterhin ist nun der Jahrgang 2006 gerichtet worden. Den Preisträgern recht herzliche Glückwünsche!!

2013/13

Chris Handloser

Kirchlindach



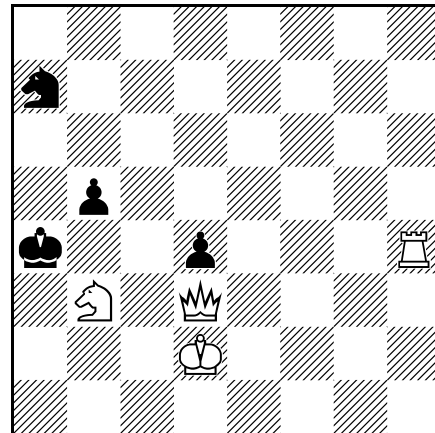
#2 v

(11+4)

2013/14

Leonid Makaronez

Haifa



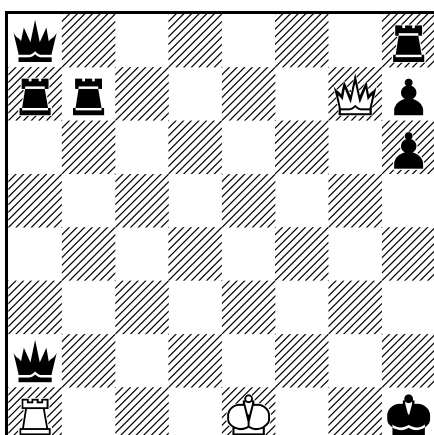
#3

(4+4)

2013/15

Claus Grupen

Siegen



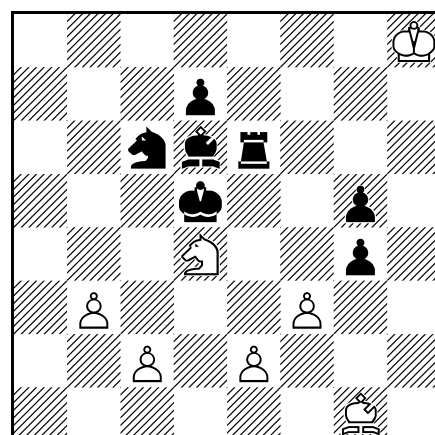
#8

(3+8)

2013/16

Christer Jonsson

Skärholmen



h#2

(7+7)

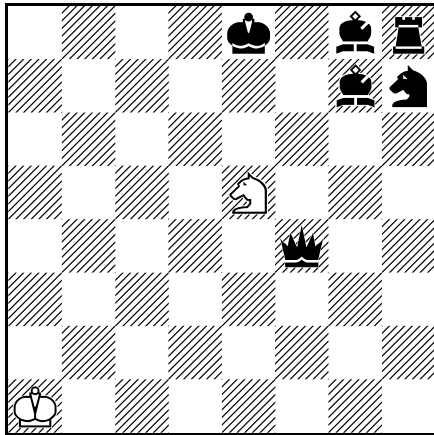
2 Lösungen

Lösungen und neue Aufgaben bitte an: winusm@web.de oder
Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2013/17

Andreas Thoma

Groß Rönau



ser-h#5

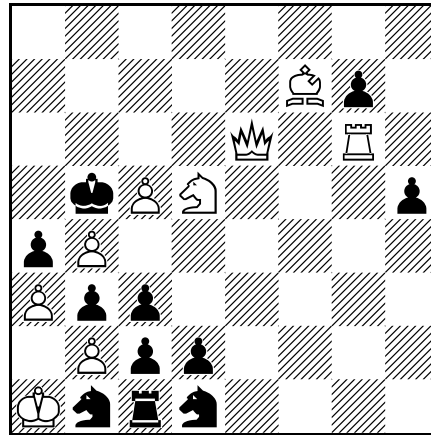
(2+6)

b) Ka1→a8

2013/18

Uwe Karbowiak

Stuttgart



s#6

(9+11)

Lösungen zur Ausgabe 01/2013

Zur Aufgabe 2013/01 möchte Herr Dr. Teodoru zur Widmung folgendes kundtun: „Obwohl mein bester Schachfreund Meister FIDE Stelian Lamba keinen runden Geburtstag gefeiert hat (76 Jahre), davon 6 Jahre als Herausgeber von EUXINUS PONTUS, gratuliere ich jetzt schon und wünsche ihm alles Gute! Zu unser beider Zufriedenheit hat diese Schachzeitung inzwischen einen geachteten Platz in der Welt gefunden.“ Wenn man die Wege der drei weißen Läufer, die auf der a-Linie stehen, rekonstruiert, erkennt man, dass entweder der schwarze König oder der Turm auf h8 im Verlauf des Spiels gezogen haben muss, somit ist die Rochade nicht mehr zulässig. Ein Löser mutmaßte, dass die Stellung illegal ist, aber dies ist nicht der Fall.

1. T:b7 L:a7 2. T:a7 e5 3. Td3 f5 4. Td7 nebst Ta8# „Surreale Stellung und vertrackte Beweisführung, dass die schwarze Rochade nicht mehr möglich ist“ (Stephen Rothwell).

„Mir gefällt der schöne Auswahl Schlüssel **1. La1!**“ (SR) der Aufgabe 2013/02 (Baldur Kozdon) mit der Drohung **2. Dd4!** Nach **1. ... h2 2. Df3! Le6 3. De4! Lg4 4. Df4! Tg7 5. Df8 nebst 6. Dh8#/Dg7#/Dh6#** „Originell mit einem hübschen Eckzug als Schlüssel“ (Sven-Hendrik Loßin). „Der Witz liegt in der Begründung des Schlüssel: Dass **1. Lb2?** an **1. ... a3** scheitert, ist ja noch einigermaßen durchsichtig. Aber dass **1. Lc3?** **h2 2. Df3 Td8!** scheitert, weil ausgerechnet die unscheinbare Kurzvariante **3. Dc3??** nicht mehr geht, ist perfide versteckt“ (Hartmut Laue).

Die Aufgabe 2013/03 (Winus Müller) wird wie folgt gelöst:

i) 1. Te2 Le3 2. Td2 Lg1 3. Td4 L:h2# ii) 1. Td1 Le6 2. Td6 Ld5 3. Df4 Lb2#

„hübsches Echospiel mit ökonomischen Matts“ (Claus Grupen). „Attraktive Blockbildung; Filigranarbeit. Die Züge des schwarzen Turms haben es in sich. Für die Lösung ii) brauchte ich länger“ (Baldur Kozdon). „Tolle Diagonalechos, gute Konstruktion. Ohne den schwarzen Bauern f6 in ii) wäre die Aufgabe perfekt“ (PS). „Hübsche, wenn auch naheliegende Matts mit „Sternblocks“ auf den diagonalen Nachbarfeldern des schwarzen Königs. Schade, dass der Block auf f6 nicht aktiv herbeigeführt und in einer Lösung gar nicht benötigt wird“ (SR). „Die schwarze Dame ist in der Lösung, in der sie geschlagen wird, keineswegs überflüssig, da sie den Dual 2. ... Lf2 verhindert. Ein Purist könnte bemängeln, dass der schwarze Bauer f6 in der anderen Lösung unnötig blockiert. Dafür sind aber die beiden Lösungen erfrischen unschematisch kombiniert“ (HL).

PS regte an, die Forderung h#3,5 nach dem Schlüsselzug für die Aufgabe 2013/04 (Claus Grupen) zu verwenden. So steht der König in der zweiten Variante im Schach und der Schlüsselzug ist identisch: **a) 1. Ke1 Kg3 2. Kf1 Kf3 3. e1T Se2 4. g1L Sg3# b) 1. Ke1 Kh3 2. g1D Sh2 3. Dd4 Kg2 4. Dd1 Sf3#** „Bietet mit nur fünf Steinen zwei abwechslungsreiche Lösungen mit Umwandlungen in Dame, Turm und Läufer, die die Fluchtfelder des schwarzen Königs blocken“ (SR). „Eine Beinahe-Allumwandlung – mit nur 5 Steinen. Gefällig“ (BK). „... jeder, der in b) nun die anderen beiden Umwandlungen erwartet hatte, muss gehörig umdenken“ (HL).

Vielen lieben Dank für die Widmung mit dieser wirklich tollen Aufgabe!!

Die Lösungen der Aufgabe 2013/05 (Andreas Thoma) lauten:

a) i) 1. Kg8 D:d7 2. Kf8 Dh3 3. Ke8 Dc8# ii) 1. Td8 D:d8 2. Dg8 Da5 3. Tg7 Dh5#

b) i) 1. Kg8 D:d7 2. Th7 Dh3 3. Df1+ D:f1 4. Kh8 Df8# ii) 1. Td6 D:d6 2. Dg6+

D:g6+ 3. Kh8 Da6 4. Tg8 Dh6# HL schwärmt: „Wunderbares Paar von Echomatts,

Andreas at his best! Das ist ein „dolles Ding“ – und ein wohladressiertes Widmungsstück.“ Auch SR ist voll des Lobes: „Hervorragende Längstzüger-Miniatur mit guter Zwillingsbildung und schönen Echomattführungen. Der schwarze König ist auf d3 wahrlich vortrefflich platziert.“ „Pffiffig“ (CG). PS konstatiert: „Erst dachte ich: „Schon wieder so viele Zugwiederholungen!“, doch je länger ich mir diese Aufgabe anschau, desto besser finde ich sie. Man muss nur a) und b) als eigenständige Aufgaben interpretieren, schon sind fast alle Wiederholungen verschwunden. Sowohl in a) als auch in b) erscheinen gut zusammenpassende Echoabspiele, weitere analoge Elemente (wie das weiße Damenopfer auf f3 bzw. g6) und ausnahmslos Mustermatts. Sehr schön!“

Das Satzspiel der Aufgabe 2013/06 (Steven B. Dowd & Mirko Degenkolbe) 1. ... T:f1# haben alle Löser gefunden, aber für die echte Lösung musste häufig „die Blechkiste“ (SHL) bemüht werden. **1. Dd3+ Kg2 2. Th2+ Kg1 3. De3 Kf1 4. Th1+ Kg2 5. Le4+!! Tf3 6. Th2+ Kf1 7. De2+ Kg1 8. De1+ Tf1 9. Tg2+ Kh1 10. Tc2+ Kg1 11. Kc1 T:e1#** „Durch ein munteres Rangieren wird die einzügige Satzmattkonstellation weiße Dame, schwarzer Turm und schwarzer König analog auf die Grundreihe verlagert, wobei die Farben der Standfelder der Figuren und die weiße Blockfigur auf c2 wechseln. Recht gefällig“ (SR). „Ganz schön trickreich“ (CG). „Es handelt sich um einen recht ordentlichen Selbstmattoneliner“ (SHL). „Phantasievoller Funktionswechsel von Lc2 und Th4 (Block auf c2 und Fluchtfelddeckung). Schade, dass die Bauern in der oberen Bretthälfte nötig sind, aber dennoch ein hübsches Problem“ (HL).

Anmerkungen zu den Aufgaben aus der Ausgabe 01/2013:

2013/01: Dr. George Teodoru:

Die Aufgabe ist eine Verlängerung einer Aufgabe aus Die Schwalbe, 2009, die den rumänischen und deutschen Problemisten gewidmet war.

Weiß: Kb2, De1, Td3 und b6, L a4, a6 und a7, Sa8, Ba2, b3, c2, d2, f2 und g2 (14)

Schwarz: Ke8, Tg7 und h8, Lb8, Sa1, Bb5, b7, c6, c7, e7, f7, g5 und h6 (13)

Hierzu gibt es noch einen Zwilling. Es werden die beiden Springer getauscht, so dass sich ein Matt in 9 ergibt. (veröffentlicht in The Problemist, 2009, und G. Lauinger, T. Brandt und B. Schwarzkopf gewidmet).